

Pressemitteilung der Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager vom 30.01.2013

Landeskabinett legt CCS-Verbotsgesetz vor

Die Landesregierung hat den angekündigten Entwurf des Landes-CCS-Verbotsgesetzes vorgelegt. Wir sind natürlich erfreut, dass auch diese Landesregierung damit ein deutliches Zeichen gegen CCS setzt. Durch das Verbotsgesetz wird zumindest Zeit gewonnen und der Wille gezeigt, in Schleswig-Holstein keine CO₂-Endlager zuzulassen.

Die Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager wird sich an der angekündigten Anhörung beteiligen.

Hintergrundinformationen

Nicht nur in Deutschland ist der Druck von Seiten der CCS-Lobbyisten sehr stark, sondern vor allem auch in Brüssel. Vor ein paar Tagen wurde bekannt, dass die EU-Kommission CCS durch gezielte Maßnahmen weiter forcieren bzw. zur Pflicht machen will, obwohl es bis heute kein einziges förderwürdiges CCS-Projekt in der EU gibt und der Widerstand der Bevölkerung mit zunehmender Information über CCS immer weiter ansteigt.

EU-weit sollen 240 neue Kohlekraftwerke mit CO₂-Abscheidung gebaut werden. Die Kosten für die Abscheideanlagen, das ca. 22.000 bis 37.000 km langes Pipeline-Netz sowie Endlager für eine jährliche Verpressungsmenge von mehr als 1 Milliarde Tonnen CO₂ werden auf 1.000 Milliarden Euro geschätzt. Dieses Geld ist besser angelegt in Effizienz-Maßnahmen, Erforschung von Stromspeichern, Stromnetzen für Erneuerbare etc.

Mecklenburg-Vorpommern hat bereits ein CCS-Verbotsgesetz verabschiedet. Auch die Landesregierung Niedersachsen hat ein Verbotsgesetz in Vorbereitung. In Sachsen-Anhalt wird darüber diskutiert; dort findet am 7. März im Landtag eine Anhörung statt. In der Bundesrepublik findet der Wahnsinn CCS also nicht nur in der Bevölkerung absolut keine Akzeptanz, sondern parteiübergreifend auch nicht in den am meisten betroffenen Bundesländern. Wir fordern daher alle verantwortlichen Politiker auf, sich für ein bundesweites CCS-Verbotsgesetz einzusetzen.

Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager
Dr. Reinhard Knof, Pressesprecher, Tel. 0162 - 138 92 23
Bernhard Rensink, 1. Vorsitzender, Tel. 04662/ 54 85

Die Planungen in der EU:

<http://www.kein-co2-endlager.de/downloads/Plan-2-Storage-Evaluation.pdf>
<http://www.kein-co2-endlager.de/downloads/Plan-3-Pipeline-Plan-EU.pdf>